

Lektion 7 : Jugendprobleme

Arbeit statt Strafe

Das Wochenende hat begonnen. Während die meisten Jugendlichen zum Fußballplatz oder ins Schwimmbad gehen, mit dem Fahrrad ins Grüne fahren, geht der sechzehn-jährige Hans Krämer aus München ins Waisenhaus.

Dort wird für die elternlosen Kinder ein Spielplatz angelegt. Hans Krämer hilft dort bei der Arbeit aber nicht freiwillig. Er ist vom Jugendrichter verurteilt worden, zu arbeiten, weil er im Kaufhaus ein Paar Jeans geklaut hat. Er war dabei erwischt. Er wurde nicht zur Gefängnisstrafe verurteilt. Er bekam die Aufgabe, anderen Menschen zu helfen. Immer mehr Jugendrichter verurteilen jugendliche Deliquenten zu solchen Arbeitsstrafen. So will man diese Jugendlichen erziehen. Die Strafen reichen vom Schieben von Gehbehinderten im Rollstuhl bis das Tapezieren von Armen- W

ohnungen ... Diese Arbeitsstrafen machen den Jugendlichen Spaß. Manche bringen sogar Freunde mit, die gar nicht bestraft sind, sich freiwillig an einer sinnvollen gemeinnützigen Sache beteiligen wollen.

Wenn das Modell « Arbeit statt Strafe » weiterhin so positiv verläuft, denkt man daran, es auch für andere Delikte oder höhere Strafen anzuwenden. Nach einigen Soziologen würde dieses Modell « Arbeit statt Strafe » sicher eine bessere Wirkung auf die Deliquenten als Haft lassen

1. Stimmt das? Stimmt das nicht? Kreuzen Sie an.

- a) Hans Krämer geht zum Fußballplatz.
- b) Er hilft bei der Arbeit nicht freiwillig.
- c) Hans Krämer hat eine Uhr geklaut.
- d) Jugendrichter verurteilen die Jugendlichen zu sozialen Arbeitstrafen.

| R | F |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Ergänzen Sie.

- a) Zur..... durfte er nicht ins Kino gehen.
- b) Dieser Mann wurde zu zehn Jahren Haft.....
- c) Droge nehmen ist ein schweres.....
- d) Hans Krämer war ein

Delikt
Delinquent
Strafe
verurteilt

3. Ersetzen Sie die Unterstrichenen Wörter durch das passende Synonym.

- a) Der Richter benutzt die Arbeitsstrafe statt Haft.
- b) Raub ist eine hohe Straftat.
- c) Der Jugendliche hat Schuhe gestohlen.
- d) Alcatraz ist eine bekannte Haftanstalt.

4. Ersetzen Sie die Unterstrichenen Wörter durch das passende Gegenteil.

- a) Der Prozess endet im September.
- b) Diese Geschichte war sinnlos.
- c) Einige Strafen haben negative Konsequenzen auf die Jugendlichen.

5. Antworten Sie?

- a) Wohin geht Hans Krämer am Wochenende?
- b) Was macht er hier?
- c) Warum wurde er bestraft?
- d) Inwiefern macht diese Arbeitsstrafe den Jugendlichen Spaß ?

Der Konjunktiv II (Wiederholung)

1. Ergänzen Sie die Tabelle mit dem Konjunktiv II Präsens.

| | lesen | machen | müssen | wollen |
|-----------|-------|--------|--------|--------|
| ich | | | | |
| du | | | | |
| er,sie,es | | | | |
| wir | | | | |
| ihr | | | | |
| sie | | | | |
| Sie | | | | |

Der Konditionalsatz (KII Präsens)

- Die Studenten haben nicht genug Geld. Die Eltern finanzieren ihr Studium.
→ **Wenn** die Studenten genug Geld **hätten**, **würden** die Eltern ihr Studium nicht finanzieren.
- Er hat keine Zeit. Er kann nicht ins Cybercafé mitgehen.
→ **Wenn** er Zeit **hätte**, **könnte** er ins Cybercafé mitgehen.

Merke: Der Konjunktiv II wird im Hauptsatz und Nebensatz im Konditionalsatz gebraucht. Bei regelmäßigen Verben gebraucht man die ‘Würde-Form’ (= würden (konjugiert)+ Verb im Infinitiv)

1. Bilden Sie Konditionalsätze wie im Beispiel.

Beispiel: Die Eltern kümmern sich nicht genug um ihre Kinder.
Die Kinder begehen Fehler.

→ **Wenn** die Eltern genug um ihre Kinder kümmern würden,
begingen sie keine Fehler.

- a) Diese Familie hat keine Finanzmittel. Sie ist arm.
- b) Dieses Mädchen ist elternlos. Es lebt in einem Waisenhaus.
- c) Hans macht Delikte. Man bestraft ihn.
- d) Der Richter verurteilt den Jugendlichen. Der Jugendliche stiehlt Waren.
- e) Dieser Mann hat keine Arbeitsstelle. Er ist finanziell von seinen Eltern abhängig.

2. Antworten Sie mit einem Konditionalsatz nach diesem Beispiel.

Beispiel: Was würden Sie machen, wenn Sie reich wären?

→ **Wenn** ich reich wäre, würde ich viele Reisen unternehmen.

- a) Was würden Sie machen, wenn Sie Jugendrichter wären?
- b) Was würden Sie machen, wenn Sie einen Arzt wären?
- c) Was würden Sie machen, wenn Sie einen Lehrer wären?
- d) Was würden Sie machen, wenn Fußballspieler wären?
- e) Was würden Sie machen, wenn Politiker wären?

3. Bilden Sie Konditionalsätze.

- a) Die Computer sind billig. Alle Leute können sie kaufen.
- b) Es gibt viele Kriege in der Welt. Die Menschen haben Angst vor der Zukunft.
- c) Die Umwelt ist verschmutzt. Das Lebewesen ist in Gefahr.
- d) Diese Länder produzieren nicht genug Nahrungsmittel. Sie müssen viel importieren.
- e) Das Handy hat viele Vorteile. Man benutzt es ständig.

Ein Journalist fragt einen Jugendlichen über seine Verhältnisse zu seinen Eltern.

Journalist: Was machen Sie abends?

Hans (17): Ich komme gegen 21 Uhr nach Hause, esse noch etwas und sehe dabei fern, dann gehe ich schlafen.

Journalist: Wie sind die Wochenend-Tage? Sind sie nicht langweilig?

Hans: Nein, Wochenend -Tage sind überhaupt nicht langweilig. Ich bin fast immer mit Freunden und manchmal auch mit Eltern.

Journalist: Haben Sie gute Kontakte zu Ihren Eltern?

Hans: Naja. Bis zu meinem 14. Lebensjahr habe ich mich mit meinen Eltern sehr gut verstanden. Wir sind immer zusammen spazieren gegangen. Ich spielte mit meinem Vater Fußball. Dann gab es leider eine große Krise zwischen mir und meinen Eltern.

Journalist: Warum sind Probleme zwischen Ihnen entstanden?

Hans: Ich bin in einen Freundeskreis gekommen, der nur aus „Säufern“ besteht, wie behaupten meine Eltern. Obwohl ich nicht trinke und nicht rauche, haben sie mir verboten, mich mit meinen Freunden zu treffen. Ich traf mich trotzdem mit ihnen, und damit fingen unnötige Streitereien an.

Journalist: Wie ist es jetzt mit Ihnen? Haben Sie noch Probleme?

Hans: Jetzt ist es besser, weil ich meinen Eltern versprochen habe, meine Freunde so wenig wie möglich zu treffen.

Journalist: Was machen Sie eigentlich mit Ihren Freunden?

Hans: Die Meisten sind älter und berufstätig. Wir fahren mit ihren Autos in die Stadt. Die anderen sind ungefähr so alt wie ich. Ich bin sehr oft mit ihnen, da fahren wir ins Kino oder ins Schwimmbad, bleiben in unserer Wohnsiedlung, spielen Karten oder Tischtennis.

1. Stimmt das? Stimmt das nicht? Kreuzen Sie an.

| | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Der Journalist fragt einen Jungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Er kommt um 23Uhr nach Hause. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Die Wochenende sind langweilig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Er hatte Probleme mit seinen Eltern wegen seiner Freunde. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Hans wird seine Freunde seltener treffen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Ergänzen Sie.

| | |
|--|--------------|
| a) Meine Freunde sind alle..... | anfangen |
| b) Die neue Filmserie ist | Verhältnisse |
| c) Die Drogenproblememeistens mit dem Jugendalter... | berufstätig |
| d) Diese Schüler haben gute..... zu ihrem Lehrer. | langweilig |

3. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch das passende Synonym.

- a) Dieser Film ist spannungslos.
- b) Die Kinder beteuern ihren Eltern, gut zu arbeiten.
- c) Fußballspieler haben einen guten Kontakt mit ihren Fans.
- d) Das Schuljahr beginnt im September.

4. Ergänzen Sie mit dem passenden Gegenteil.

- a) Dieser Jugendliche ist nicht arbeitslos, sondern.....
- b) Rauchen ist nicht erlaubt in den Schulen, sondern
- c) Ich gehe heute nicht allein spazieren, sondern mit meinen Freundinnen.
- d) Die Beziehungen mit den Eltern sind nicht schlecht, sondern.....

5. Antworten Sie auf die Fragen.

- a) Was macht Hans abends?
- b) Warum hatte er Probleme mit seinen Eltern?
- c) Wie sind die Verhältnisse zwischen Eltern und Sohn jetzt? Warum?
- d) Was Denken Sie selbst davon? Haben Sie gute Kontakte mit Ihren Eltern?

6. Übersetzen Sie ins Arabische.

Bis zu meinem 14. Lebensjahr habe ich mich mit meinen Eltern sehr gut verstanden. Wir sind immer zusammen spazieren gegangen.

Wortbildung

1. Bilden Sie Substantive wie im Beispiel.

Beispiel: der Freund → **die Freundschaft**

- a) der Meister →.....
- b) der Mann →.....
- c) der Feind →.....
- d) der Vater →.....
- e) die Mutter →.....
- f) der Verwandt →.....
- g) der Arbeiter →.....

Merke: Diese Substantive sind **Feminina**. Sie bezeichnen ein Kollektiv, eine Gruppe.

(Ces noms sont toujours au féminin. Ils expriment un collectif)

- **Bis** wann konnte er mit dem Computer arbeiten?
Der junge Mann konnte mit dem Computer arbeiten, **bis** er müde *ist*

Konjugiertes Verb

- **Bis** wann wartet er?
Er wartet, **bis** sein Vater ankommt.
Der Junge darf nicht ausgehen, **bis** er seine Arbeit fertig macht.
Merke: Mit 'bis' steht das konjugierte Verb immer am Ende des Satzes.

1. Bilden Sie Bis-Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: Wir bleiben hier. Der Regen aufhört.
Wir bleiben hier, **bis** der Regen aufhört.

- Das Kind darf nicht auf den Spielplatz. Es macht seine Hausaufgaben.
- Er hatte gute Kontakte mit seinen Eltern. Er war 14 Jahre alt.
- Die Mutter bleibt im Zimmer. Die Kinder schlafen.
- Der Lehrer erklärt die Lektion. Die Schüler gut verstehen.
- Das Mädchen geht nicht ins Bett. Seine liebingsserie endet.
- Ich spreche nicht mehr mit ihr. Sie entschuldigt sich.

- **Wie lange** muss er hier bleiben?

Er muss hier bleiben, solange es regnet.

Nebensatz

- **Wie lange** bleibt er ohne Auto?

Er bleibt ohne Auto, solange er keine feste Arbeit hat.

Nebensatz

Merke: Mit 'solange' steht das konjugierte Verb immer am Ende des Satzes.

2. Bilden Sie solange-Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: Der Alte möchte in seinem Haus wohnen. Er lebt.

Der Alte möchte in seinem Haus wohnen, solange er lebt.

- Der Student wird sich keine eigene Wohnung leisten. Er studiert.
- Er fährt mit dem Fahrrad. Sein Auto ist kaputt.
- Sie geht nicht in die Schule. Sie hat Halsschmerzen.
- Es geht der Familie gut. Die Kinder machen keine Fehler.
- Ich habe gute Beziehungen mit meinen Eltern. Sie interessieren sich für mich.

3. Setzen Sie die passenden Konjunktionen ein.

| | | | |
|---------|------|---------|---------|
| bis | wenn | während | bevor |
| nachdem | | als | solange |

- Kannst du Wörter lernen, das Radio spielt?
- wir das Stück im Theater gesehen hatten, gab es eine interessante Diskussion.
- Die Verkäuferin grüßte höflich, ich das Geschäft betrat.
- Die Kinder spielten draußen, es dunkel wurde.
- Sie fahren meistens an die See, sie Ferien hatten.

- f) Er ist von seinen Eltern finanziell abhängig,..... sie ihm Geld für sein Studium schicken.
- g) Du musst die Nummer wählen,..... du telefonierst.

Zwei junge Leute sprechen über Probleme im Elternhaus.

Thomas (16 Jahre): Das eigentliche Problem, das ich habe, ist mein Vater. Meine Mutter mag ich. Sie hat mehr Verständnis für mich. Wenn wir verschiedener Meinung – zum Beispiel, ob ich ins Kino gehen soll oder nicht – nimmt sie meine Argumente ernst, und wir kommen meist zu einer vernünftigen Lösung. Mein Vater dagegen lässt überhaupt nicht mit sich reden. Er begründet es noch nicht einmal, wenn er mir etwas verbietet.

Christine (17 Jahre): Ich habe keine Probleme mit meinen Eltern. Unser Verhältnis ist eigentlich sogar sehr gut. Ich kann mich mit ihnen allerdings nicht über meine persönlichen Probleme unterhalten; da wende ich mich an meine ältere Schwester oder meine Freundin. Das Vertrauen ist wohl doch nicht ganz da.

1. Stimmt das oder stimmt das nicht? Kreuzen Sie an.

- a) Thomas hat keine Probleme mit seinem Vater .
- b) Thomas hat seine Mutter gern.
- c) Christine hat keine Probleme mit ihren Eltern.
- d) Christine unterhält sich mit ihren Eltern über ihre persönlichen Probleme .

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

2. Ergänzen Sie.

- | | |
|--|---------------|
| a) Für sein Alter ist dieser Schüler schon | sich anwenden |
| b) Unsere Religion uns, Alkohol zu trinken . | Vertrauen |
| c) Die Tochter immer ... ihre Mutter, wenn sie ein Problem hat. | vernünftig |
| d- Ein Kind hat zu seinen Eltern; er spricht mit ihnen über alle seine Sorgen. | verbietet |

3. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch das passende Synonym . (aus dem Text)

- Er argumentiert immer seine Meinungen.
- Das ist eine überlegte Entscheidung.
- Ich muss jedoch zugeben , dass ich ihm nicht geholfen habe.
- Er spricht stundenlang mit seinem Freund am Telefon.

4. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch das passende Gegenteil. (aus dem Text)

- Meine Eltern erlauben mir, allein ins Kino zu gehen.
- Unsere jüngste Tochter ist immer vernünftig.
- Er hat ein schlechtes Verhältnis zu seinem Lehrer.
- Wir waren immer gleicher Meinung.

5. Beantworten Sie die Fragen.

- a) Warum hat Thomas ein gutes Verhältnis zu seiner Mutter?
- b) Kann Thomas mit seinem Vater diskutieren? Warum?
- c) Hat Christine ein positives Verhältnis zu ihren Eltern?
- d) Mit wem spricht Christine über ihre persönlichen Probleme ?

6. Übersetzen Sie ins Arabische.

Wenn wir verschiedener Meinung sind, nimmt meine Mutter meine Argumente ernst, und wir kommen zu einer vernünftigen Lösung.

Die Modalverben,, sollen ,, und ,, mögen ,,

1. Ergänzen Sie die Tabellen . (Révision)

A) Präsens

| | sollen | mögen |
|----------------------|---------------|--------------|
| ich | | mag |
| du | sollst | |
| er sie es | | |
| wir | | mögen |
| ihr | | |
| sie | | |
| Sie (höfliche Form) | | |

B) Präteritum

| | sollen | mögen |
|--------------------|---------------|--------------|
| ich | | mochte |
| du | solltest | |
| er sie es | | |
| wir | | mochtest |
| ihr | | |
| sie | | |
| Sie(höfliche Form) | | |

DIE BEDEUTUNGEN DER MODALVERBEN

(Les sens des auxiliaires de mode)

„sollen“, und „mögen“

A/ sollen:

1. sollen : verpflichtet ein , aufgefordert sein , einen Rat geben

(exprime l'intervention – le plus souvent sous la forme d'un ordre ou d'un désir – d'une autre personne ou groupe de personnes : être obligé de / être conseillé)

Beispiel: Ich **soll** nicht mehr **rauchen**.

(Der Arzt hat es gesagt, denn das Rauchen schadet meiner Gesundheit.)

2. sollen : Es ist ein moralisches Gesetz :

(un état de choses généralement admis : code moral, social autre : obligation morale)

Beispiel : Du **sollst** nicht **töten**.

(nicht töten!)

1 Wie kann man das anders sagen? (avec „sollen“).

a) Trinken Sie viel Milch!

Ich

b) Geht früh ins Bett!

Wir

c) Nicht lügen!

Ich

d) Komm morgen wieder!

Ich

e) Vater und Mutter ehren!

Ich

f) Nicht stehlen!

Wir

g) Gehen Sie viel spazieren!

Ich <http://www.onefd.edu.dz>

جميع الحقوق محفوظة ©

B/ mögen

1. **mögen** : gern haben / Lust haben
(aimer / avoir envie de)

Beispiel : Dieser Schüler **mag** nicht **lernen**.

(Er hat keine Lust zu lernen)

Beispiel : Das Kind **mag** die Suppe.

(Es hat die Suppe gern.)

2. **mögen** : Wunsch haben (exprimer un souhait)
(**dans** ce cas là utilisez „ möchten „
Konjunktiv 2 de « mögen ».)

Beispiel: Ich **möchte** später Journalist **werden**.

(Ich **habe den Wunsch**, später Journalist zu werden.)

3. **mögen** : höfliche Aufforderung oder Anfrage
(**invitation** / demande polie)

Beispiele : **Möchten** Sie Kaffee oder Tee?
Ich **möchte** fragen,

1. Ersetzen Sie die **unterstrichenen Wörter durch „mögen „**
oder „ möchten „ (**Attention à la conjugaison !**)

- a) Peter hat seine Mutter gern ;
- b) Sie hat den Wunsch, eine Weltreise zu machen.
- c) Die Kinder haben Schokolade gern.
- d) Meine Tochter hat die Schule gern.
- e) Ich habe den Wunsch, Arzt zu werden.
- f) Die Schüler haben den Wunsch, das Abitur zu bestehen.

2. Wie kann man das anders sagen?

(mit „sollen „ oder mit“mögen“ oder mit „ möchten „,)

- a) Er hat das Theater nicht gern.
- b) „ Rauchen Sie nicht mehr!“
- c) Ich habe den Wunsch, im Ausland zu studieren.
- d) Thomas hat diesen Film gern.
- e) Meine Mutter hat das Lesen gern.
- e) Die Kinder haben Sport gern.

Das Perfekt der Modalverben

(wollen ; müssen ; dürfen ; mögen ; können ; sollen)

1. Beispiele : Gestern **habe** ich ins Theater **gehen**

wollen

Hauptverb

Modalverb Infinitiv

Ich **habe** heute Nachmittag **arbeiten müssen**.

2 Infinitive

Die Regel: Die Modalverben bilden das Perfekt mit „haben „ + „ 2 Infinitive „ : Am Satzende steht **erst der Infinitiv des Hauptverbs dann der Infinitiv des Modalverbs .**

Le Perfekt des auxilliaires :

..... **haben** **Hauptverb** + **Modalverb**.

I

Infinitiv

+ Infinitiv

(C'est la règle du **double Infinitif**)

1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt .

- a) Robert will seinen Eltern einen Brief schreiben.
- b) Wir müssen die Arbeit fertig machen.
- c) Ich kann aber sehr gut schwimmen.
- d) Ich soll Sie von meinem Freund grüßen.
- e) Die Kinder wollen ins Stadion gehen.
- f) Meine Freunde dürfen ins Kino gehen.
- g) Ich mag Limonade trinken.
- h) Ihr dürft das Auto benutzen.

Achten Sie auf. (Attention)

2.

Beispiele: - Das **habe** ich nicht **gewollt**.

Partizip

- Heute **hat** er seine Aufgabe nicht **gekonnt**.

Partizip

Die Regel : Die Modaverben **können** im Satz **allein stehen**. Dann sind sie Hauptverben und bilden das Perfekt mit „Haben + Partizip „ (Lorsque les auxillaires ne sont pas accompagnés d’un autre verbe à l’infinitif : Le Perfekt se formera à l’aide de ... **haben** + Partizip.

gesollt.
gemocht.
gemusst.
gedurft.)

1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt .

- a) Mögen Sie die Suppe ?
- b) Ich kann aber sehr gut Englisch.
- c) Ja, wir dürfen es.
- d) Du magst den Film.
- e) Ihr wollt es.

2. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt .

- a) Der Vater will seinem Sohn helfen.
- b) Ich kann schön singen.
- c) Magst du Kuchen ?
- d) Was soll ich dir kaufen?
- e) Die Studenten müssen mehr arbeiten.
- f) Darfst du ins Theater gehen?
- g) Was wollt ihr?

3. Bilden Sie Konzessivsätze mit ‚obwohl‘dann mit ‚trotzdem‘.

- a) Er fährt gut Auto. Er hat einen Unfall.
- b) Er lernte viel. Er fiel in der Prüfung durch.
- c) Das Wetter ist schön.Er bleibt zu Hause.
- d) Er hat viel Geld. Er kauft einen ganz kleinen Wagen.
- e) Die Reporter haben lange gewartet. Sie haben nichts erfahren.
- f) Sein Vater hat große Industrieanlage. Er wird Arzt.

Jugend und Droge

Heutzutage sind leider Drogen von vielen Jugendlichen konsumiert worden. Einige Jugendliche trinken häufiger regelmäßig Alkohol. Auf einigen Partys werden auch andere Drogen konsumiert.

Aber wie sieht die Realität des Drogenkonsums aus und hat dieser in den letzten Jahren wirklich zugenommen?

Bei der gesamten Drogendiskussion der Presse fehlt in den meisten Fällen eine Differenzierung. Manche Artikel benutzen in ihrer Darstellung das Wort Droge. Was ist darunter zu verstehen? Hier scheint keine Einigkeit zu bestehen. Verstehen die Autoren unter Drogen auch die legalen Drogen wie Alkohol, Nikotin und Koffein? oder nur die harten Drogen wie Cannabis, Ecstasy, und Kokain .

In vielen Darstellungen werden Cannabiskonsum und Opiatkonsum im gleichen Zusammenhang verwendet. Das entspricht sicherlich nicht der Realität... „Der Drogenkonsum von Jugendlichen ist und bleibt ein großes Problem. »

1. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- a) Die Jugendlichen konsumieren keine Drogen.
- b) Auf Partys werden Drogen verbraucht.
- c) Die Presse spricht gar nicht über das Drogenproblem.
- d) Nikotin und Koffein sind keine Drogen.
- e) Der Drogenkonsum ist eine Gefahr.

R F

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

جميع الحقوق محفوظة ©

ZUSAMMENFASSENDE ÜBUNGEN

1. Bilden Sie Sätze . (Attention aux auxilliaires / Modalverben)

- a) Er, nicht, wollen, gehen, in die Schule.
- b) Du, musst, essen, deine Suppe.
- c) Wir, sollen, machen, unsere Aufgabe.
- d) Er, darf, gehen, ins Kino.
- e) Ich, können, sprechen, gut, Deutsch.
- f) Die Kinder, mögen, essen, Eis.

2. Setzen Sie die Übung 1 ins Perfekt.

3. Ergänzen Sie müssen dürfen mögen wollen sollen können.

- a) In England man links fahren.
- b) Der Kranke die Medizin nicht .
- c) Ich ... kein fettes Fleisch essen.
- d) Sie gut kochen.
- e) Ich allein am Abend ins Kino gehen.
- f) Meine Freunde am Freitag einen Ausflug machen.

4. Ergänzen Sie ‚solange‘ - ‚bis‘

- a)das Wetter schön ist, muss man spazieren gehen.
- b) Hans übt die Beispiele,.....er sie kann.
- c)ich keine Zahnschmerzen habe, gehe ich nicht zum Zahnarzt.
- d) Ich warte,.....ich die Schmerzen nicht mehr ertragen kann.
- e) Wir warten an der Haltestelle,..... der Bus kommt.

5. Verbinden Sie die Sätze mit der passenden Konjunktion:

| | | | |
|---------|------|------|-------|
| sondern | weil | denn | damit |
| obwohl | | dass | |

- a) Mit meiner Mutter komme ich gut aus/Sie versteht mich gut.
- b) Mein Vater diskutiert nie mit mir/ Er verbietet mir alles.
- c) Wir streiten oft/ Wir sind fast immer verschiedener Meinung.
- d) Ich nehme rücksicht auf meine Mutter/ Sie wird nicht traurig.
- e) Ich mag meinen Vater gern/ Er verbietet mir manches.
- f) Meine Eltern denken/ Ich bin unvernünftig.

Zum Schreiben

1. Haben Sie als Jugendliche Probleme?

Anhand der folgenden Stichpunkte schreiben Sie ein paar Zeilen.

- Schulprobleme
- Keine Diskussion mit den Eltern.
- Arbeitsschwierigkeiten
- Probleme mit Freunden.
-

2. Droge gefährdet heutzutage die Jugendlichen. Was würden Sie zu einem Drogenkonsumenten sagen, damit er mit der Droge aufhört.

Schreiben Sie dazu ein paar Zeilen.

3. Welche Verhältnisse haben sie zu Ihren Eltern?

Schreiben Sie dazu ein paar Zeilen.

Glossar

Substantive

| | |
|-----------------------|----------------------------------|
| die Arbeitsstrafe (n) | une peine de travail (juridique) |
| das Argument (e) | argument |
| die Darstellung (en) | représentation / |
| das Delikt (e) | délit |
| die Droge (n) | drogue |
| der Deliquent (en) | délinquant |
| die Einigkeit | accord / concorde |
| der Gehbehinderte (n) | handicapé moteur |
| die Haft | la détention |
| die Haftanstalt | prison |
| die Jugend | la jeunesse |
| der Jugendrichter (-) | juge d'enfants |
| der Rollstuhl (e) | fauteuil roulant |
| die Strafe (n) | peine (juridique) |
| das Verständnis | compréhension |
| das Vertrauen | la confiance |
| die Wirkung (en) | effet influence |
| die Wohnsiedlung | le quartier |
| der Zusammenhang (e) | rapport / liaison |

Verben

| | |
|---------------|---|
| an/wenden | appliquer |
| auf/fordern | soliciter demander à quelqu'un de faire qqc . |
| aus/sehen | paraître |
| begründen | justifier |
| beteiligen an | faire participer qn |
| beteuern | protester contre |
| ehren | respecter |
| entsprechen | correspondre à |
| fehlen | manquer |

يحترم

جميع الحقوق محفوظة ©

| | | |
|--------------------------------|------------------------------------|---------|
| klauen | piquer / chiper | |
| lügen | mentir | |
| reden | parler / s'entretenir | / يتكلم |
| schieben | pousser | |
| stehlen | voler qq c | |
| tapezieren | poser du papier peint | |
| töten | tuer | |
| sich unterhalten + über | s'entretenir | |
| verlaufen | se passer | / يحدث |
| verpflichten +zu | obliger qn. À | |
| verpflichtet sein | être obligé de faire qqc | |
| versprechen+D | promettre | |
| verurteilen +zu | condamner à (juridique) () | |
| verwenden | employer / utiliser | |
| Adjektive | | |
| eigentlich | au sens propre | |
| freiwillig | volontaire | / |
| gemeinnützig | d'utilité publique | |
| vernünftig | raisonnable | |
| Adverbien | | |
| allerdings | il est vrai | |
| da | là / alors | |
| sicherlich | certainement | |
| sogar | même | |
| weiterhin | en outre | |

Funktionswort

| | |
|---|-------------------|
| http://www.onefd.edu.dz | |
| statt + G | au lieu de |